

ORGANISATORISCHES

Termin

9. März 2017

Veranstaltungsort

Jugendhaus Düsseldorf
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

Anmeldung

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist bis zum 24. Februar 2017 über www.afj.de/termine möglich. Die Anmeldebestätigung verschicken wir erst nach dem Anmeldeschluss.

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 15,00 Euro muss bis zum 08.03.2017 auf das Konto der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge überwiesen werden. Erst dann ist die Anmeldung verbindlich.

Pax Bank eG
BIC: GENODED1PAX
IBAN: DE 41 3706 0193 2003 5820 11

Bitte gib bei der Überweisung den TN-Namen und die Kostenstelle 20091711 an.

Ansprechpartnerin

Sandra Sonntag
sonntag@afj.de
Tel.: 0211 484766-21

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Straßenbahnlinie 704 (Richtung Derendorf-Nord), Haltestelle Stockkampstraße, dann ca. 250 Meter in Fahrtrichtung geradeaus; Das Jugendhaus liegt auf der linken Seite. (VRR-Fahrkarte Preisstufe A, Fahrzeit: 9 Minuten)

oder

mit der S-Bahn Linie S1, S6 oder S 11 bis "Düsseldorf-Zoo"; Auf der Brücke nach rechts, zunächst dem Straßenbahnverlauf folgen und die Moltkestraße bis zur großen Kreuzung entlanggehen; Das Jugendhaus liegt linkerhand jenseits der Kreuzung. (ca. 7 Minuten Fußweg; die S-Bahn kann mit einer DB-Fahrkarte bis Düsseldorf ohne weitere Kosten benutzt werden.)

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Von wegen christliches Abendland!

Rechtspopulismus als Herausforderung für die katholische Jugendpastoral

Fachtag Politische Bildung

9. März 2017
Jugendhaus Düsseldorf

LIEBE AKTEUR/-INNEN DER JUGENDPASTORAL IN DEUTSCHLAND,

Rechtspopulismus ist derzeit ein weltweit zu beobachtendes Phänomen, das mit den jüngsten Wahlergebnissen der „Alternative für Deutschland“ auch in Deutschland die politischen Diskussionen prägt. Dabei stellt die AfD mit ihren Inhalten gerade für die christlichen Kirchen eine große Herausforderung dar. Denn deren Anliegen ist es, allen Menschen zu einem Leben in Würde zu verhelfen. Dem stehen die Ziele von extrem-rechten Bewegungen in einem direkten Widerspruch gegenüber. Eine Politik der Abgrenzung und Abwertung ist aus christlicher Perspektive inakzeptabel.

Ziel des Fachtages ist es, Grundlagenwissen über das Phänomen des Populismus und dessen Konsequenzen für die Demokratie zu vermitteln. Darüber hinaus suchen wir eine Antwort auf die Frage, warum sich gerade Christinnen und Christen den Herausforderungen stellen müssen.

In Workshops haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, einzelne Themen zu vertiefen. Sie erarbeiten Methoden und Inhalte, für ihre praktische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie sollen so in die Lage versetzt werden, dieses gesellschaftlich wichtige Thema in die Handlungsfelder der Jugendpastoral zu tragen und verstärkt Angebote der Politischen Bildung zu machen.



Marie Schwinning

Referentin für Politische Bildung
der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

Zielgruppen

Der Fachtag richtet sich an Multiplikator/-innen aus allen Feldern der katholischen Jugendpastoral. Eingeladen sind Akteur/-innen aller Ebenen.

Programm:

11.00 Uhr **Begrüßung & Einführung**

11.15 Uhr **Impulsvorträge**

Faktencheck Populismus

Dr. Marcel Lewandowsky
Helmut-Schmidt-Universität
Hamburg

Rechtspopulismus und Kirche

Dr. Sonja Angelika Strube
Universität Osnabrück

13:15 Uhr Mittagessen & Mittagsimpuls

13:45 Uhr Mittagsimpuls

14:00 Uhr **Praxis konkret – Workshops**

15:30 Uhr Kaffee & Kuchen

16:00 Uhr **Präsentation der Ergebnisse & Fazit**

16.30 Uhr Ende

Die Workshops im Überblick:

WS1: #Lügenpresse – Über das Verhältnis von Populismus und Massenmedien

Massenmedien übernehmen eine wichtige Rolle in der Demokratie. Ihre Aufgabe ist es etwa, durch Information, Kontrolle und Kritik an der Meinungsbildung mitzuwirken. In welchem Verhältnis stehen nun aber Populismus und Medien? Bestehen Zusammenhänge? Wie können wir Jugendlichen diese vermitteln und sie zu einem verantwortungsbewussten Medienkonsum befähigen?

WS2: Internationale Jugendarbeit. Wirkt.

Junge Menschen sind heutzutage weltweit unterwegs und vernetzt. Das bietet eine große Chance, um ein Verständnis für andere Kulturen zu entwickeln. Wir fragen uns: Welchen Beitrag können internationale Jugendbegegnungen konkret leisten, um der Demokratie den Rücken zu stärken? Und welche neuen Impulse gibt es dort für Anti-Rassismus und –Extremismus-Arbeit?

WS3: (Null) Bock auf Politik?

Jugendstudien zeigen, dass junge Menschen wieder politischer werden. Doch welches Politikverständnis haben Jugendliche heute? Wann und wie engagieren sie sich in Politik und Gesellschaft? Wie politisch Jugendarbeit heute und wie politisch müsste sie sein? Wo sehen wir auch für die katholische Jugendpastoral Ansatzpunkte für politisches Handeln?

WS4: „Melting-Pot or Salad-Bowl?“ Von der Debatte um die „christliche Leitkultur“

Der Begriff „Leitkultur“ beschreibt einen gesellschaftlichen Wertekonsens und stellt somit ein Gegenkonzept zum Multikulturalismus und zur Wertepluralität dar. Nicht selten betonen rechte Gruppierungen ihre die Notwendigkeit, um christliche Werte zu verteidigen. Wir fragen uns: Welche Positionen sind vom Evangelium her *tatsächlich* geboten?

WS5: Zwei Welten!? Die Familienpolitik der AfD und das päpstliche Schreiben *amoris laetitia*

Die Ansichten der Katholischen Kirche einerseits und rechter Gruppierungen andererseits wirken manchmal nah beieinander. Daher nehmen wir die Familienpolitik der AfD und das päpstliche Schreiben *amoris laetitia* mal etwas genauer unter die Lupe. Wie können wir mit Ähnlichkeiten umgehen und gleichzeitig Jugendliche für Unterschiede sensibilisieren?